

Notiz über Besprechung mit Koll. Roth am 17.3.78

Da ich die kostbare Zeit des Koll. Roth nicht im Anspruch nehmen wollte, meldete ich mich zu einer offiziellen Sprechstunde.

Betreff: Entgegnung auf Artikel über Diplom Formgestalter  
Claud Dittel im "Eulenspiegel" Heft 41/77

Meine Frage: Was wurde von werksamtlicher Seite unter-  
nommen, um die in o. a. Artikel aufge-  
stellten Behauptungen richtigzustellen?

Koll. Roth: Bisher noch nichts. Er hätte Rücksprache mit  
Koll. Fehr diesbezüglich geführt. Koll. Fehr wäre  
einverstanden mit einer Erwiderung und hätte  
sie auch unterschrieben. - Koll. Roth konnte  
sich angeblich nicht mehr erinnern, warum die  
Sache liegen gelassen ist. Später im Gespräch  
fiel ihm ein, wahrscheinlich wegen des Widerspruchs  
von Claud Dittel im Eulenspiegel Heft 44/77

wobei wieder der  
Begriff "Werksamt" aufkam

Er schlug vor, ein paar knappe Sätze im "Signal"  
(Werksinformationszeitschrift) zu veröffentlichen.  
Auf meinen Einwand "wer lieft denn schon  
diese Heftchen?" meinte er, na dann vielleicht  
im "Streifenwechsel". - Er meint, es wäre nicht so wichtig  
ob die Öffentlichkeit weiß, wer was geschaf-  
fen hat, Hauptsache man hat vor sich selbst das  
Gefühl etwas zu tun.

ich: Was hat das jetzt wohl für einen Zweck, wer  
erinnert sich jetzt noch an den Artikel im "Eulen-  
spiegel"? Ich gab ihm meine Zuschrift an das  
Ich bitte Sie, mir die Konzepte zurückzugeben.

Koll. Roth: Ich weiß im Moment nicht, wo sie sind. Ich  
werde sie suchen und kommen dann nochmal  
auf Sie zurück.

Ausdrücklich noch Unterhaltung über Design, Formgestaltung,  
Styling, Mode und Stile.

✓ "Eulenspiegel" in Loser und dessen Antwort darauf,  
worauf er feststellte, ich hätte ja das Wort "schlecht"  
genutzt. (sollte zwar spöttisch klingen, zeigt aber die Einstellung)